DK 56(43-316.7)

Versteinerungen im Taunusquarzit des Rheintaunus.

Von
Oskar Rose, Wiesbaden.

Mit 1 Abbildung (Titelbild).

In diesem Jahrbuch, Jahrgang 79, S. 20—22, berichtet M. Galladé über „Neue Versteinerungsfunde im Taunusquarzit zwischen Aßmannshausen und Wiesbaden." Darin kündigt er an, daß die Aufsammlungen von Versteinerungen zunächst noch fortgesetzt und die Ergebnisse der Untersuchung in einer größeren Arbeit veröffentlicht werden, die auch eine nähere Beschreibung der einzelnen Fundorte enthalten soll. Nachdem ich die früher mit M. Galladé gemeinsam unternommene Sammeltätigkeit nach seinem Tode an den bereits bekannten und an neuen Fundpunkten mehrere Jahre hindurch fortgesetzt habe, sollen im folgenden Bericht die Versteinerungsvorkommen in dem oben angegebenen Gebiet, hinübergreifend auf die auf Blatt Rüdesheim liegende linke Rheinseite, angegeben werden. Es wird dann ein Verzeichnis der Versteinerungen folgen, die zum größten Teil aus der näheren Umgebung von Rüdesheim und Aßmannshausen stammen. Einen großen Teil der Lamellibranchiaten und Brachiopoden bestimmte Herr Dr. G. Dahmer, Bad Soden a. T., die Fische Herr Prof. H. Schmidt, Göttingen (Schmidt 1933), die Crinoiden Herr Prof. W. E. Schmidt, Berlin, die Bestimmung der Trilobiten übernahm Herr Prof. Rud. Richter, Frankfurt a. M. Allen hier genannten Herren danke ich auch an dieser Stelle, besonders Herrn Dr. G. Dahmer, der mir immer gern mit seiner reichen Erfahrung zur Seite stand.

I. Fundorte.

Auf Blatt Wehen:

1. Steinbruch am „Steinhaufen", östlich der Platte. Bankig bis plattig abgesonderter Quarzit (Michels 1932).
2. Steinbruch an der Rentmauer, 300 m südöstlich von P. 400. Gestein wie bei Nr. 1 (Michels 1932).

Auf Blatt Eltville:

3. Unterhalb des Wilhelmsfelsens, östlich von Schlangenbad, fand M. Galladé einen vereinzelten Rest von *Machaeracanthus bohemicus* Barr. Hellgrauer Quarzit.
4. Nördlich von „Wilde Frau", westlich von Schlangenbad. Genaue Lage des Fundortes ist mir nicht bekannt (Michels 1931).

5. Steinbruch am „Goldenen Stein“ bei Hausen, 400 m südwestlich von P. 480. Hellgrauer, stumpfer, rauher Quarzitsandstein von plattiger Absonderung (Galladé 1927, Michels 1931, Schmidt 1933).
6. Steinbruch am Nordhang des Erbacher Kopfes, 650 m nordwestlich von P. 579,3 (Galladé 1927, Michels 1931).

Auf Blatt Preßberg-Rüdesheim:

Rechtes Rheinufer:

7. 1,9 km nordöstlich von Stephanshausen, 150 m südöstlich von P. 503,1. Gestein ähnlich dem von Fundpunkt Nr. 5 (Galladé 1927, Schmidt 1933).
8. 600 m nordöstlich von P. 503,1, bei dem Buchstaben „G“ der Bezeichnung „Grauer Stein“ Außer losen Brocken eine etwa 20 cm mächtige Bank hellgrauen Quarzits mit Fischresten, bes. *Machaeracanthus bohemicus* Barr. (Galladé 1927).
9. Grundscheidtal, 1,5 km südlich von Stephanshausen, 300 m westnordwestlich von P. 236. Auf diesen Fundort wies zuerst Herr Prof. Lüstner, Geisenheim, hin. Die Versteinerungen finden sich hier und da in losen grauen Quarzitbrocken auf einer zum größten Teil bewachsenen Halde, die sehr wahrscheinlich von einem in der Nähe liegenden Wasserstollen herrührt. Von hier stammt u. a. ein gut erhaltener Kelch und Ventralsack nebst Stielrest von *Batryocrinus pachydactylus* Sandb. (siehe Titelbild).
10. Notgottes bei Geisenheim (Koch 1880, Leppla 1904).
11. Grube Schloßberg bei Johannisberg (Koch 1880).
12. Leingipfel bei Rüdesheim. Unter dieser Bezeichnung seien alle Fundpunkte im Gebiet von der Ruine Ehrenfels bis zum Leingipfel und darüber hinaus bis in die Nähe des Nationaldenkmals zusammengefaßt. Die meisten Versteinerungen stammen von den zwischen den Weinbergen liegenden Halden. Anstehend wurden sie an folgenden Punkten gefunden:
    a) 20 m südwestlich von P. 261.
    b) 100 m südwestlich von P. 261, in einer Felswand.
    c) 100 m südsüdöstlich von P. 261 wurde Ende 1934 beim Roden der Weinberge in 0,50 m Tiefe eine versteinerungsführende Bank angetroffen, die besonders Trilobiten- und Fischreste enthielt.
    d) 200 m ostnordöstlich von P 261.

    Bei fast allen Fundpunkten im Gebiete des Leingipfels handelt es sich um typischen, hellgrauen Taunusquarzit (Koch 1880, Kayser 1880 und 1882, Leppla 1904, Michels 1930).
13. „Rossel“ zwischen Rüdesheim und Aßmannshausen. Ein Teil der Rosseln unterhalb des Aussichtspunktes besteht aus hellen

Quarzitbrocken („Unterer Taunusquarzit" Lepplas) von meist ansehnlicher Größe, die verschiedene Lebensspuren in großen Mengen enthalten. Alle diese Spuren stehen dort auch an. Ganz vereinzelt fanden sich zwischen Kriechspuren Abdrücke, die von *Rhenorensselaeria strigiceps* F. Roem. herzurühren scheinen. Am oberen Ende der Rossel, 100 m westlich des Aussichtspunktes, steht im Waldboden roter, plattiger Quarzit, sowie gelb bis rostbraun gefärbter Sandstein mit *Spirifer primaevus* Stein. an (Michels 1931).

14. 300 m südsüdöstlich von Bahnhof Aßmannshausen, am unteren Ende des Frankentales, fand M. Galladé in einem verlassenen Steinbruch ganz vereinzelt Versteinerungen mit Kalkschale.

15. Steinbruch Fischer-Denfeld, 755 m nördlich der Kirche in Aßmannshausen. Graubrauner Quarzsandstein, zum Teil zersetzt (Michels 1930, Schmidt 1933).

16. Weinberge über dem Kurhaus Aßmannshausen. Auf den Halden findet sich zwischen festen Quarzitbrocken ein zersetzter, hellgelber, glimmerhaltiger Sandstein mit zahlreichen Versteinerungen. Bemerkenswert ist die Häufigkeit von *Rhenorensselaeria strigiceps* F. Roem., *Tropidoleptus carinatus* Conr. und *Chonetes plebeja* Schnur, während große Zweischaler fast völlig fehlen.

17. Nordhang des Kammerforstes. Die Quarzitblöcke, in denen Holzapfel (Leppla 1904) Versteinerungen feststellte, sind vom Verfasser nicht aufgefunden worden (Galladé 1927).

18. Südhang Bodentaler Kopf (Kammerforst), Waldrand und Weinberge südwestlich von P. 293. Am Waldrand ist ein plattig abgesonderter, rauher, grauer, schwach grünlich gefärbter Sandstein häufig, in dem *Rhenorensselaeria strigiceps* F. Roem., *Tropidoleptus carinatus* Conr., *Chonetes plebeja* Schnur und *Bellerophontiden* zahlreich vorkommen. Ein Vergleich des Gesteines mit einem östlich von Hirten (Bl. Virneburg) stammenden, den Herdorfer Schichten angehörigen Stück aus der Sammlung G. Dahmer, Bad Soden, ergab fast völlige Übereinstimmung sowohl der Gesteinsbeschaffenheit als auch des Fossilinhalts (Dahmer 1934, S. 131, Fundpunkt Nr. 30). Über den Weinbergen, 225 m südlich von P. 293, stehen Bänke eines grauen, zersetzten Sandsteins mit *Bellerophontiden* und großen Fischstacheln an.

Linkes Rheinufer:

19. Fahrweg von Bingerbrück nach Forsthaus Heiligkreuz. Am alten (oberen) Fahrweg, im Distrikt Allerbach, liegen im Walde zerstreut große versteinerungsreiche Blöcke, die teils aus

typischem Taunusquarzit, teils aus weniger festem Sandstein bestehen. Die Versteinerungen sind im Quarzit meist gut erhalten, im Sandstein jedoch oft bis zur Unkenntlichkeit zusammengedrückt, so daß sie dem Gestein ein schieferiges Aussehen geben. Hervorzuheben ist die Häufigkeit großer Zweischaler.

20. 600 m östlich von Forsthaus Heiligkreuz (Michels 1930).
21. Südosthang Damianskopf. Es finden sich lose Brocken eines rostbraunen, stark eisenschüssigen Sandsteins mit Versteinerungen. Am oberen Hang stehen Bänke von festem Quarzit mit *Sabellarifex* R. Richt. an.
22. Osthang Großer Rheinberg. Häufig ist ein graugrünes, stumpf erscheinendes, tuffähnliches Gestein, das oft in hellgelben Sandstein übergeht.
23. Westnordwestlich von Schloß Rheinstein (Michels 1930).
24. Nordhang Veitsberg (Michels 1930).
25. Nordhang Ohligsberg (Geol. Karte Bingen-Rüdesheim 1930).

Literaturverzeichnis.

1. G. Dahmer, Die Fauna der Siegener Schichten in der Umgebung des Laacher Sees. — Jb. preuß. geol. L.-A. f. 1934, 55, S. 122—141, Berlin 1934.
2. G. Dahmer, Die Fauna der Seifener Schichten. — Abh. d. preuß. geol. L.-A., N. F., H. 147, Berlin 1934.
3. M. Galladé, Neue Versteinerungsfunde im Taunusquarzit zwischen Aßmannshausen und Wiesbaden. — Dieses Jb. 79, S. 20—22, München und Wiesbaden 1927.
4. E. Kayser, Beitrag zur Kenntnis der Fauna des Taunusquarzits. — Jb. preuß. geol. L.-A. f. 1880, 1, S. 260—266, Berlin 1881.
5. E. Kayser, Neue Beiträge zur Kenntnis der Fauna des Taunusquarzits. — Jb. preuß. geol. L.-A. f. 1882, 3, S. 120—132, Berlin 1883.
6. K. Koch, Über die Gliederung der rheinischen Unterdevonschichten zwischen Taunus und Westerwald. — Jb. preuß. geol. L.-A. f. 1880, 1, S. 190, Berlin 1881.
7. A. Leppla, Erläuterungen zu Blatt Preßberg—Rüdesheim, Lief. III. Berlin 1904.
8. F. Michels, Erläuterungen zu Blatt Bingen—Rüdesheim, Darmstadt 1930.
9. F. Michels, Erläuterungen zu Blatt Eltville—Heidenfahrt, Lief. 288, Berlin 1931.
10. F. Michels, Erläuterungen zu Blatt Wehen, Lief. 288, Berlin 1932.
11. H. Schmidt, Fischreste aus dem Taunusquarzit. — Pal. Zeitschr., Bd. 15, S. 228—245, Berlin 1933.

II. Verzeichnis der Versteinerungen.

Bedeutung der Buchstaben.

In Spalte III bedeuten die Buchstaben: L = Leingipfel (Fdpkt. Nr. 12), B = Bingerbrück (Nr. 19), A = Aßmannshausen (Nr. 16), D = Damianskopf (Nr. 21), R = Großer Rheinberg (Nr. 22), St = Stephanshausen (Nr. 7 u. 8), H = Hausen (Nr. 5), E = Erbacher Kopf (Nr. 6), K = Kammerforst (Nr. 18), h = häufig, s = selten.

Die Buchstaben in Spalte IV kennzeichnen den Aufbewahrungsort. L = Preuß. Geol. Landesanstalt, Berlin, W = Museum Wiesbaden, V = Sammlung des Verfassers.

I.	II.	III.									IV.	V.
Lfd. Nr.	Namen der Arten	Fundpunkte									Aufbewahrung	Bemerkung
		L	B	A	D	R	St	H	E	K		
1	*Pteraspis* sp.	+	.	.	.	.	.	+	.	.	LW	
2	*Drepanaspis schrieli* Gross	.	.	.	.	.	+	+	.	+	LW	
3	? *Antiarchi* gen. et sp. indet.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	LW	Die Fischreste v. Fundpunkt A stammen a. d. Steinbruch Fischer-Denfeld (Fdpkt. Nr. 15)
4	*Acanthaspis* sp.	+	.	+	.	.	+	+	.	.	L	
5	?*Lunaspis* sp.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	L	
6	*Phlyctaenaspis* sp.	+	.	+	.	.	+	.	.	+	LW	
7	*Taunaspis eurysthethes* H. Schmidt	+	.	.	.	.	.	.	.	.	LW	
8	*Gyracanthus* ? *convexus* Gross	+	.	.	.	.	.	.	.	.	W	
9	*Onchus* sp.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	LWV	
10	*Machaeracanthus bohemicus* Barr.	+h	.	+h	.	.	+	+	+h	+h	LWV	
11	*Machaeracanthus* cf. *bohemicus* Barr.	+	.	+	.	.	+	+	+	+	LWV	
12	*Machaeracanthus kayseri* Keg.	+	.	+	.	.	+	.	.	+	LWV	
13	*Machaeracanthus* cf. *kayseri* Keg.	+	.	+	.	.	.	.	.	.	LWV	
14	*Porolepis* sp.	.	.	.	.	.	+	+	.	+	LV	
15	cf. *Cricodus* Trautschold	.	.	.	.	.	+	.	.	.	L	
16	cf. *Doliodus* Traquair	.	.	+	.	.	.	.	.	.	L	
17	cf. *Diplopterus* Agassiz	.	.	+	.	.	.	.	.	.	W	
18	Versch. unbestimmte Fischreste	+	+	+	+	+	+	+	+	+	WV	
19	*Homalonotus* (Digonus) cf. *rudersdorfensis* R. u. E. Richt.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
20	*Homalonotus armatus* s. l. Burm.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
21	*Homalonotus* sp.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	

I.	II.	III.									IV.	V.
Lfd. Nr.	Namen der Arten	Fundpunkte									Aufbewahrung	Bemerkung
		L	B	A	D	R	St	H	E	K		
22	Versch. unbestimmbare Homalonotenreste	+	+	+	.	.	.	.	.	+	V	
23	*Artrophyllum* sp.	.	.	.	.	.	.	+	.	+	WV	
24	*Bellerophon tumidus* Sandb.	.	+	+	.	.	+	+	+	+h	WV	
25	*Bellerophon bipartitus* Sandb.	.	.	+	.	.	.	.	.	+	WV	
26	*Bellerophon* sp.	+	.	.	+	+	+	+	+	.	WV	
27	*Murchisonia taunica* E. Kays. (teste Galladé)	+	.	.	.	.	.	.	.	.	W	
28	*Tentaculites straeleni* Maill.	+	.	+	+	+	+	.	+	+	WV	
29	*Tentaculites schlotheimi* Kok.	+	.	+	.	.	+	.	.	.	WV	
30	*Coleoprion gracile* Sandb.	+	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
31	*Avicula longialata* Krantz	+	+	.	.	.	.	.	.	.	V	
32	*Leiopteria* sp. aff. *compacta* Dahm.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
33	*Leiopteria* sp.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
34	*Rousseauia pseudocapuliformis* Maill.	+h	+h	.	.	.	.	.	.	.	WV	
35	*Pterinea costata* Goldf.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	WV	
36	*Pterinea lineata erecta* Dahm. (olim *expansa* Maur.)	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
37	*Pterinea erecta* Dahm. vel *Pt. ingens* Dahm.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
38	*Actinodesma lamellosum* Goldf.	+h	+h	+s	.	.	.	.	.	.	WV	Bei A nur 1 Stück
39	*Actinodesma malleiforme* Sandb.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	V	
40	*Kochia capuliformis* Koch	+h	+h	+	+	+	.	.	+	+	WV	
41	*Myalina* sp.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	V	
42	*Modiomorpha praecedens* Beush.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	WV	
43	*Modiomorpha speciosa taunica* Keg.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	WV	
44	*Modiomorpha carinata* Maur.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	WV	
45	*Modiomorpha siegenensis* Beush.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	V	
46	*Modiomorpha* cf. *hermanni* Keg.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	

I.	II.	III.									IV.	V.
Lfd. Nr.	Namen der Arten	Fundpunkte									Aufbewahrung	Bemerkung
		L	B	A	D	R	St	H	E	K		
47	*Modiomorpha? elevata* Krantz . . .	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
48	*Modiomorpha* sp. . .	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
49	*Modiola antiqua* Goldf.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
50	*Modiola* sp.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
51	*Nucula krachtae* A. Roem.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
52	*Nucula* cf. *krachtae* A. Roem.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
53	*Ctenodonta maureri* Beush.	.	.	+	.	.	+	+	+	.	WV	
54	*Ctenodonta gibbosa* Goldf.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	V	
55	*Ctenodonta candida* Keg.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
56	*Ctenodonta elegans* Maur.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
57	*Ctenodonta kayseri* Beush.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
58	*Ctenodonta* sp. aff. *quirini* Dahm. . .	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
59	*Nuculites ellipticus longus* Mauz . . .	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
60	*Nuculites ellipticus* Maur.	+	.	+	+	.	.	.	.	.	WV	
61	*Nuculites truncatus* Stein.	.	.	+	.	.	.	.	+	+	WV	
62	*Nuculites* cf. *soleniformis* Goldf. . .	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
63	*Nuculites* aff. *longiusculus* Beush. . .	.	.	.	.	.	.	.	.	+	V	
64	*Ledopsis taunica* Beush.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
65	*Myophoria inflata primaeva* Keg. . . .	.	+	+	.	.	.	.	.	.	V	
66	*Cypricardella bicostula* Krantz	+	+	+	.	.	.	.	.	.	V	
67	*Cypricardella* cf. *bicostula* Krantz . .	.	+	.	.	.	.	.	.	.	V	
68	*Cypricardella* cf. *elegans* Beush. . . .	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
69	*Cypricardella* sp. . .	.	+	.	.	.	.	.	.	.	V	
70	*Prosocoelis pes anseris* Zeil. et Wirtg. .	+h	+h	.	.	.	.	.	.	.	WV	
71	*Carydium sociale* Beush.	+	.	+	.	.	.	.	.	+	V	
72	*Carydium* sp. . . .	.	.	.	.	.	.	+	+	.	V	
73	*Goniophora curvato-lineata* Krantz . .	+	+	.	.	.	.	.	.	.	WV	

I.	II.	III.									IV.	V.
Lfd. Nr.	Namen der Arten	Fundpunkte									Aufbewahrung	Bemerkung
		L	B	A	D	R	St	H	E	K		
74	cf. *Tylophora convoluta* Drev.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
75	*Grammysia taunica* Kays.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	WV	
76	*Grammysia* cf. *ovata* Sandb.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	V	
77	*Leptodomus latus* Krantz (teste Galladé)	+	.	.	.	.	.	.	.	.	W	
78	*Palaeosolen* sp. (teste Galladé)	+	.	.	.	.	.	.	.	.	W	
79	*Phthonia* sp.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
80	*Conocardium reflexum* Zeil.	.	.	+h	.	.	.	.	.	.	V	Örtlich häufig
81	*Spirifer primaevus* Stein.	+h	+h	+	+	+	+	.	.	+	WV	
82	*Spirifer hystericus* v. Schloth. . . .	+	.	+	.	.	.	.	.	.	WV	
83	*Spirifer solitarius* Krantz	.	+	.	.	.	.	.	.	.	WV	
84	*Spirifer bischofi rhenanus* Keg.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
85	*Meristella* sp. . . .	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
86	*Camarotoechia daleidensis* F. Roem. .	.	.	+	.	.	.	.	.	.	WV	
87	*Dinapophysia papilio* Krantz	.	+	+	.	.	.	.	.	.	V	
88	*Straelenia* cf. *dannenbergi* Kays. . . .	+	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
89	*Uncinulus frontecostatus* Drev.	+	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
90	*Cryptonella minor* Dahm.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	WV	
91	*Rhenorensselaeria strigiceps* F. Roem. .	+	+	+h	.	.	.	.	.	+h	WV	
92	*Rhenorensselaeria crassicosta* C. Koch .	+	+	+	.	+	.	.	.	+	WV	
93	*Trigeria carinatella* A. Fuchs	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
94	*Trigeria robustella* A. Fuchs	.	.	+	.	.	.	.	+	.	V	
95	*Chonetes plebeja* Schnur	.	.	+h	.	.	.	.	.	+h	WV	
96	*Schuchertella ingens* Drev.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
97	*Stropheodonta sedgwicki* d'Arch. et de Vern.	+	.	+	.	.	.	.	.	.	WV	
98	*Stropheodonta sedgwicki rudis* Keg. .	+	.	+	.	.	.	.	.	.	V	

I.	II.	III.									IV.	V.
Lfd. Nr.	Namen der Arten	Fundpunkte									Aufbewahrung	Bemerkung
		L	B	A	D	R	St	H	E	K		
99	*Stropheodonta murchisoni* d'Arch. et de Vern.	+	.	+	.	.	.	.	.	.	WV	
100	*Stropheodonta gigas* M'Coy	+	+	+	.	.	.	.	.	.	V	
101	*Stropheodonta explanata* Sow.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
102	*Stropheodonta* sp. . .	.	.	.	.	.	.	.	.	+	V	
103	*Orthis circularis* Sow.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	WV	
104	*Orthis personata* Zeil.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	WV	
105	*Orthis provulvaria* Maur.	.	.	+s	.	.	.	.	.	.	V	Bisher einziges Stück im Taunusquarzit
106	*Tropidoleptus carinatus* Conr.	+	.	+	.	.	.	.	.	+	WV	
107	*Discina siegenensis* Kays.	+s	.	.	.	.	.	.	.	.	V	
108	*Discina anomala* Kays.	+s	.	.	.	.	.	.	.	.	V	Einziges Stück
109	*Fenestella* sp.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
110	*Batryocrinus pachydactylus* Sandb. Kelch u. Ventralsack nebst Stielrest	.	.	.	.	.	.	.	.	.	V	Vom Grundscheidtal (Fdpkt. Nr.9) s. Titelbild
111	*Batryocrinus* cf. *pachydactylus* Sandb. Kelchfragment und Armreste	.	.	.	.	.	.	.	.	+s	V	
112	*Diamenocrinus gonatodes* J. Müll. Stielglieder	+	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
113	*Diamenocrinus stellatus* Jaekel Stielglieder	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
114	*Ctenocrinus* sp. Stielglieder	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
115	*Favosites* sp.	+	+h	+h	.	.	+	.	.	.	V	
116	*Pleurodictyum problematicum* Goldf. .	+	+	+	.	.	.	.	.	.	WV	
117	*Pleurodictyum* cf. *problematicum* Goldf.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	V	
118	cf. *Pleurodictyum selcanum.* Gieb. . .	+	+	.	.	.	.	.	.	.	V	
119	*Sabellarifex* sp. . . .	+	.	.	+	+	.	.	.	.	WV	Außerdem an der „Rossel" (Fdpkt.Nr.13) sehr häufig
120	*Corophioides* sp. . .	.	+	.	.	+	.	.	.	.	WV	
121	Kriech- und andere Lebensspuren . . .	+	.	.	.	.	.	.	.	.	WV	